

1

**N**ieber Leser / Ich bin etliche mahl von guten  
Freunden ersuchet worden / Unterricht zu geben / wie man  
heutiges Tages predigen solle / und welches doch die besten  
Postillen seyn / die junge Studenten und auch Prediger  
in ihrem Ambt nützlich gebrauchen können. Nun ist diß eine hohe  
Frage / und in Ansehung der so vielen Postillen / die bisher außgangen /  
und noch täglich außgehen / schwer dar auff zu antworten / und habe ich  
auch die Postillen nicht alle gesehen noch gelesen / zumahlen solche una-  
zählbahr / würde auch mancher Theologus sich darüber offendiret  
befinden / wenn man seine Postill verachten und seinen Methodum  
nicht billigen wolte / denn ein jedweder meinet / er habe die beste Art zu  
predigen / das meinet auch ein jedweder Pfarrherr und Capellan in  
Städten und Dörffern / ein jeder hält seine Weise für die beste / son-  
derlich wenn er etwa ein wenig Gaben hat / und von andern gerühmet  
wird / so blehet er sich auff / und achtet sich mit seinem Predigen höher /  
als der berühmste Theologus und Orator auff Univerfiteten.

Daß ich nun hievon kürzlich meine Meinung sage / denn außführ-  
lich hievon zu schreiben / ist ino mein Scopus nicht / zumahlen viel The-  
ologi Methodos concionandi geschrieben / so wil ich die 2. Fragen in  
der Ordnung beantworten. 1. Was man für eine Art in Predigen  
halten solle. 2. Welches die besten Postillen seyn? Und wil ich hie-  
mit keinen Pfarrherrn oder Capellan lehren / wie ers machen solle /  
denn die werden mir doch nicht folgen / sondern nur den jungen Stu-  
denten / von denen ich gefraget bin / Unterricht geben.

Predigten sind so gering nicht / wie sie von vielen werden angese-  
hen / Ein Theologus saget: Conciones sunt præstantia instrumen-  
ta Spiritus sancti & commoda ad multos non tantum simul do-  
cendos sed etiam ad animos ipsorum, Deo exhortationes ipsis  
imprimente, permovendos. Ars Conciniandi est ejusmodi, ad